

erklären. Die Dirne erhebt sich, indem sie ihr Kind erzieht; jedes andere Mädchen aber, die so handelte, täte nur ihre Schande kund und würde sich alle Mittel dadurch abschneiden.

Daraus geht hervor, daß es vielleicht keine besseren Wärterinnen gibt als solche Mädchen, mag man nun auf die Pflege oder auf die Anhänglichkeit sehen, die sie für ihre Kinder und die angenommenen oder ihnen anvertrauten Säuglinge hegen. Eine hatte ihren einen Monat alten Knaben verloren, und es fehlte wenig daran, daß sie vor Schmerz wahnsinnig wurde; sie tröstete sich erst, als man ihr ein Findelkind übergab. Eine andere, zur Miete wohnende, hatte sich infolge eines heftigen Zankes Einsperrung im Gefängnis La Force zugezogen und mußte ihr Kind, das sie nicht mitnehmen konnte, anderswo unterbringen. Der Kummer darüber ging so weit, daß sie mit jedem Tage mehr verfiel und man endlich, um ihr das Leben zu erhalten, beim Präfekten um ihre Entlassung ansuchen mußte, obschon noch viel am Ablaufe ihrer Strafzeit fehlte.

Einige konnten diese Neigung, welche Dirnen bei Aufziehung der Kinder, denen sie das Leben gaben, an den Tag legen, nicht in Gefühlen suchen und meinten, daß sie die Kinder nur aus Gewinnlust behielten, um später auf ihre Schande zu spekulieren; diesen Leuten zufolge würden auch von ihnen Mädchen lieber als Knaben aufgezogen; allein wenn ich sie nun durch meine Fragen in die Enge trieb, konnten sie mir niemals für ihre Behauptung einen Beweis geben und gestanden endlich, daß sie diese Ansicht hegten, weil es so sein müßte. Doch aus dem, was seit mehreren Jahren im Spital und Gefängnisse vorging, erhellt, daß sie nie einen Unterschied zwischen dem einen und dem andern Geschlechte machten. Man sollte eher glauben, daß sie für die Knaben die Liebe noch weiter getrieben hätten als für die Mädchen.

Was wird aber aus diesen Kindern? Wie werden sie erzogen? In dieser Hinsicht herrscht eine Ungewißheit und Unbestimmtheit, die ich nie aufhellen konnte. Gewiß ist nur, und ich werde diese Tatsache in dem Kapitel über die Fruchtbarkeit der Freudenmädchen genauer dartun, daß eine ungeheure Zahl von ihnen stirbt. Was ihre Erziehung betrifft, so beobachteten einige Mütter in ihrem Benehmen, wenn die Kinder zugegen sind, Zurückhaltung; sie erziehen sie gut und tun alles, sie aus ihrem Zustande zu bringen, so daß sie oft selbst nicht wissen, wer ihre Mütter sind.